



Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 32, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister
Norbert Seidl
Poststr. 2
82178 Puchheim

SPD Puchheim
Fraktion im Stadtrat Puchheim

Jean-Marie Leone
Sprengerinstraße 32
82178 Puchheim
Tel. : 089/80949857
Mobil : 0172/7443340
e-Mail : leone@spd-puchheim.de
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck
Kontonummer 730 270
Bankleitzahl 701 633 70
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 10. August 2014

Antrag der SPD-Fraktion auf Aufnahme von Vorplanungen und –erhebungen zur Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs (kurz GGH) in Puchheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,

Die SPD-Fraktion im Stadtrat beantragt, im Haushaltsjahr 2015 Finanzmittel von **60.000 EUR** für eine detaillierte **Voruntersuchung/Projektstudie zur Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs** (kurz GGH) in Puchheim bereitzustellen.

Begründung:

Die Stadt Puchheim ist finanziell gut aufgestellt. In den kommenden Jahren stehen jedoch sehr anspruchsvolle Projekte an, die die finanziellen Rücklagen der Stadt, die in den zurückliegenden Jahrzehnten konsequent aufgebaut wurden, zu einem erheblichen Teil aufzehren werden.

Eine tragende Säule für den Aufbau der Rücklagen und für den Erhalt der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Kommune sowie des Spielraums für die Entwicklung und Realisierung neuer Projekte sind die Gewerbesteuererinnahmen. Die Gewerbesteuer stellt neben dem Einkommensteueranteil die mit großem Abstand wichtigste, regelmäßige kommunale Einnahmequelle dar.

Puchheim verfügt über ein breit gefächertes Gewerbe. Mit rund 2.200 Gewerbebetrieben am Ort ist unsere Stadt ein wichtiger regionaler Anbieter von Arbeitsplätzen.

Die große Diversität innerhalb der Puchheimer Gewerbestruktur ist sicherlich ein Vorteil, insbesondere in Phasen, in denen die Konjunktur stagniert oder sogar rückläufig ist.

Durch die Nähe zu München, die gute Verkehrsanbindung, die sehr gute Infrastruktur und die Zugehörigkeit zum Münchner Telefon-Vorwahlbereich ist und bleibt Puchheim auf absehbare Zeit ein äußerst attraktiver Gewerbestandort.

Fakt ist jedoch auch, dass für die Ausweisung und Entwicklung neuer Gewerbeflächen kaum noch Spielraum besteht. Beide Gewerbegebiete (Nord und Süd (Ikarus)) sind praktisch voll entwickelt. Hier sind größere Veränderungen also nur noch innerhalb des Bestands denkbar, die Flexibilität bei Veränderungsbedarfen von ansässigen bzw. weg- oder zuzugswilligen Firmen ist somit stark eingeschränkt. Ob, wann und in welcher Form das letzte große Puchheimer Entwicklungsgebiet, das Rheinhold & Mahla-Gelände neu überplant und bebaut wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Die Puchheimer SPD sieht daher schon jetzt Handlungsbedarf. Es gilt, durch aktive städtische Wirtschaftsförderung die finanzielle Basis Puchheims zu stärken, die immer wieder größeren Schwankungen unterliegenden Gewerbesteuereinnahmen weiter zu stabilisieren und den Wirtschaftsstandort Puchheim noch attraktiver zu machen. Bereits im Wahlprogramm zur Stadtratswahl 2014 haben wir uns deshalb für die Errichtung eines Gründer- und Gewerbehofs in Puchheim ausgesprochen.

Ziel einer solchen Einrichtung in Puchheim soll es unserer Meinung nach einerseits sein, jungen Unternehmen (Stichwort Start-ups) und Existenzgründern die Möglichkeit zu geben, für einen bestimmten Zeitraum bezahlbare und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Gewerberäume anzumieten. Andererseits soll aber auch ansässigen, veränderungs- oder aber zuzugswilligen Betrieben die Möglichkeit gegeben werden, passende(re) Räumlichkeiten in Puchheim finden und nutzen zu können.

Auch aus ökologischer Sicht halten wir die Einrichtung eines solchen GGH für sinnvoll. So kann die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr durch Schaffung weiterer, wohnortnaher Arbeitsplätze weiter reduziert werden. Durch die Nutzung gemeinsamer Räumlichkeiten innerhalb des GGH lässt sich außerdem die Flächenversiegelung, die ja gerade in den östlichen Landkreiskommunen ein großes Problem darstellt, reduzieren – insbesondere dann, wenn auf bereits bestehende Gebäude und Strukturen zurückgegriffen werden kann.

Bei einer Neuerrichtung ergäben sich hingegen Möglichkeiten, durch umwelt- und energiebewusste Bauweise ökonomische und ökologische Aspekte zusammenzuführen (z.B. durch Einbau moderner Gebäudesteuertechnik, Verwendung ressourcenschonender Materialien, Anbindung an das bestehende Fernwärmenetz, Integration eines lokalen Biomasse-/Blockheizkraftwerks, Errichtung einer Solaranlage auf dem Gebäudedach etc.).

Um einerseits den Bedarf in Puchheim zu ermitteln und andererseits erste Schwerpunktsetzungen (z.B. Branchenspezifizierung), Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen und möglicherweise auch schon Standortvorschläge diskutieren zu können, ist es erforderlich, dass die Stadtverwaltung im Vorfeld die im Folgenden aufgeführten Fragen so weit wie möglich beantwortet:

- Wie ist die aktuelle Zusammensetzung des Puchheimer Gewerbes (nach Betriebsgrößen (Kubatur, Grundfläche), Belegschaftsgrößen, Branchen, Unternehmensform (Personen-/ Kapitalgesellschaften) und Gewerbesteueraufkommen?
- Wie viele Unternehmensneugründungen gab es in Puchheim in den letzten fünf Jahren? Und wie ist hier der aktuelle Trend?
- Wie viele Gewerbean- und –abmeldungen gab es in den letzten fünf Jahren im Schnitt p.a.?
- Wie häufig sind Veränderungsanfragen (Größe, Standort) bereits in Puchheim ansässiger Unternehmen? Und wie oft konnten diese positiv bzw. mussten diese negativ beschieden werden?
- Welche Veränderungsanfragen gibt es derzeit konkret in Puchheim?
- Wie häufig sind Anfragen zuzugswilliger Unternehmen? Wie oft ließen sich die anfragenden Unternehmen dann tatsächlich in Puchheim nieder? Und gibt es hier Auffälligkeiten (z.B. dass überproportional häufig Unternehmen aus einer bestimmten Branche anfragen)?
- Welche Gründe geben Unternehmen hauptsächlich für ihren Zuzug nach bzw. Wegzug aus Puchheim an?
- Welche geeigneten Flächen und/oder Gebäude stehen in Puchheim für die Umsetzung des GGH-Projekts zur Verfügung?

- Wie groß ist aktuell der Gesamtbestand an Gewerbeflächen in Puchheim?
- Wie groß ist aktuell der Leerstand von Gewerbeflächen in Puchheim? Wie setzt sich dieser Leerstand zusammen?

Ähnlich wie beim Thema Verkehr sehen wir auch beim Thema Gewerbe und insbesondere bei der Diskussion über die Gründung eines GGH die Einholung externer Expertise als zwingend notwendig an. Aus diesem Grund sollte nach der Grundlagenermittlung durch die Stadt Puchheim ein mit der Thematik vertrautes Beratungsunternehmen mit der Erstellung einer vorbereitenden Projektstudie inklusive Kostenschätzung, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Finanzierungsmöglichkeiten und eingehender Risikoanalyse beauftragt werden.

Etwaige staatliche bzw. europäische Fördermöglichkeiten sind bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung selbstverständlich zu berücksichtigen wie mögliche steuerliche Effekte (z.B. abhängig von der für den GGH gewählten Unternehmensform).

Für die Voruntersuchung/Projektstudie sollen im Haushalt 2015 Mittel in Höhe von 60.000 EUR zur Verfügung gestellt werden.

Für die Vergabe der Durchführung der Voruntersuchung/Projektstudie sollten wenigstens drei Angebote verschiedener Wirtschaftsberatungsunternehmen eingeholt werden. Eine persönliche Vorstellung der sich bewerbenden Beratungsfirmen im Stadtrat oder im Finanzausschuss zu gegebener Zeit wäre zweckmäßig.

Da dieses Projekt einen sehr wichtigen Beitrag zur kommunalen Wirtschaftsförderung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten leisten kann, halten wir die Investition in eine tiefgehende Vorplanung für angemessen.

Erfolgreiche Gewerbehöfe gibt es in ganz Bayern, so z.B. in München und Garmisch-Partenkirchen.

Wir bitten um Berücksichtigung des Antrags für die Haushaltsplanung 2015.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim

gez. Jean-Marie Leone
Fraktionssprecher